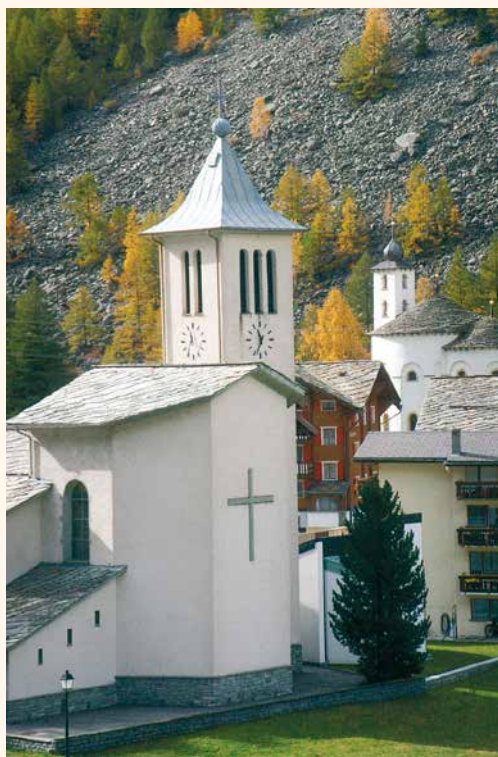
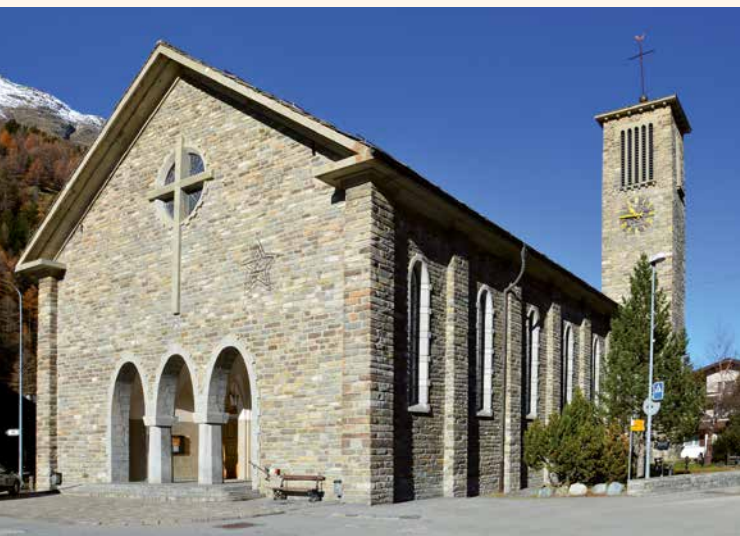


Pfarrblatt Februar 2020



## Saas-Grund

### Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

## Liturgischer Kalender

### Februar 2020

1. Sa. **16.30 Sonntagsmesse im Altersheim mit Erteilung des Blasius-Segens**  
**18.15 Beichtgelegenheit**  
**19.00 Vorabendmesse mit Erteilung des Blasius-Segens**  
(mitgestaltet vom Tambouren- und Pfeiferverein Triftalalp)



2. **Fest der Darstellung des Herrn – Lichtmess**  
**09.00 Amt mit Erteilung des Blasius-Segens**  
Opfer für die Katholische Aktion des Bistums

3. Mo. *Diözesaner Priestertag in Sitten*
4. Di. **10.30 hl. Messe im Altersheim**
5. Mi. **09.00 Stiftmesse:** 1. Josef Burgener-Anthamatten 2. Ida Burgener 3. Maria Burgener
6. Do. **10.30 Wortgottesfeier im Altersheim**  
**19.00 Anbetung mit eucharistischem Segen**



7. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**  
**08.00 Stiftmesse:** 1. Walter Anthamatten 2. Angelika und Ernest Ruppen-Zurbruggen 3. German Bumann-Venetz 4. Maria Andenmatten-Demmler 5. Erich Zurbruggen 6. Verena Zurbruggen 7. Anna Anthamatten, 1931 8. Wohltäter unserer Pfarrkirche; 1. Gedächtnis: H.H. Achim Knopp  
**09.00 Krankenkommunion**
8. Sa. **16.30 Sonntagsmesse im Altersheim**  
**18.15 Beichtgelegenheit**  
**19.00 Vorabendmesse:** 1. Ulrich Stoffel-Venetz 2. Albert Stoffel; 1. Gedächtnis: Alberta Stoffel-Venetz

9. **5. Sonntag im Jahreskreis**  
**09.00 Amt**  
Opfer für den Blumenschmuck

11. Di. **10.30 hl. Messe im Altersheim**
12. Mi. **09.00 hl. Messe**  
*12.00 Angelus auf Radio Maria*
13. Do. **10.30 Wortgottesfeier im Altersheim**  
**18.00 Regionaler Gebetsabend Altersheimkapelle**
14. Fr. **08.00 Schul- und Fasnachtsmesse der FMG**
15. Sa. **16.30 Sonntagsmesse im Altersheim**  
**18.15 Beichtgelegenheit**  
**19.00 Vorabendmesse**

16. **6. Sonntag im Jahreskreis**  
**09.00 Amt**  
Opfer für die Renovation der Pfarrkirche

17. Mo. **Krankenkommunion**
18. Di. **10.30 hl. Messe im Altersheim**

19. Mi. **09.00 Stiftmesse:** 1. Maria Zurbriggen-Ruppen 2. Albina und Albertina Zurbriggen 3. Agnes und Robert Ruppen-Zurbriggen  
**Oberwalliser Ministrantentreffen in Visp**
20. Do. **10.30 Wortgottesfeier im Altersheim**
21. Fr. **08.00 Schulmesse:** 1. Katharina und Augustin Anthamatten-Berchtold 2. Josefa Anthamatten 3. Blanka und Gustav Anthamatten-Biffiger 4. Maria Anthamatten
22. Sa. **16.30 Sonntagsmesse im Altersheim** (mitgestaltet von dem Rachmaninov-Solisten-Quartett)  
Beichtgelegenheit entfällt!  
**19.00 Vorabendmesse** (mitgestaltet von dem Rachmaninov-Solisten-Quartett)



**20.15 Konzert mit dem Rachmaninov-Solisten-Quartett «A Cappella Oda» aus der Ukraine**

23. **7. Sonntag im Jahreskreis**  
**09.00 Amt** (mitgestaltet von dem Rachmaninov-Solisten-Quartett)  
Opfer für das Solisten-Quartett aus der Ukraine

25. Di. **10.30 hl. Messe im Altersheim**

26. Mi. **Aschermittwoch:** Beginn der 40-tägigen Fastenzeit, die uns auf die Feier der Auferstehung Jesu Christi an Ostern vorbereiten will. Gebotener Fast- und Abstinenztag.  
**09.00 hl. Messe mit der Primar- und Orientierungsschule mit Segnung und Auflegung der Asche**  
**10.30 hl. Messe im Altersheim mit Segnung und Auflegung der Asche**  
Keine Abendmesse in Saas-Grund  
**20.00 Abendmesse in Saas-Balen mit Segnung und Auflegung der Asche**



27. Do. **10.30 Wortgottesfeier im Altersheim**  
**18.00 Regionaler Gebetsabend Altersheimkapelle**
28. Fr. **09.00 Schulmesse** 1. Agnes Anthamatten-Walther 2. Walburga Andenmatten-Anthamatten 3. Veronika und Emil Bumann-Ruppen 4. Oliva und Emil Venetz-Zurbriggen 5. Emil Venetz 6. Theodul Venetz-Anthamatten 7. Moritz Zurbriggen 8. Rupert Zurbriggen  
*Beginn Sportferien*
29. Sa. **16.30 Sonntagsmesse im Altersheim**  
**18.15 Beichtgelegenheit**  
**19.00 Vorabendmesse** 1. Helene Andenmatten-Bumann 2. Ewald Noti-Zurbriggen

## März 2020

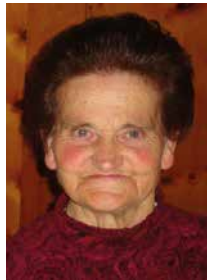
1. **ERSTER FASTENSONNTAG – KRANKENSONNTAG**  
**09.00 Amt**  
Opfer für die Renovation der Pfarrkirche  
**14.00 Gemeinsame Feier der Krankensalbung in der Pfarrkirche**



3. Di. **10.30 Gemeinsame Feier der Krankensalbung im Altersheim (keine Messe)**
4. Mi. **09.00 Stiftmesse:** 1. Angelika und Ludwig Bumann-Andenmatten 2. Heinrich Anthamatten-Anthamatten 3. Ida und Benedikt Zurbriggen-Anthamatten

## Pfarreinachrichten

### Unsere Verstorbenen



#### † Franziska Zurbriggen-Schnyder

Franziska Zurbriggen-Schnyder wurde am 23. August 1934 als jüngstes von neun Kindern der Familie Franziska und Johann Schnyder-Rotzer geboren. Sie durchlebte ihre Kindheit und Jugend mit ihrer Familie je nach Jahreszeit in Bratsch oder in Enggersch wohnend, und arbeitete tatkräftig in der Land- und Viehwirtschaft der Familie mit. Mitte der fünfziger Jahre verliess sie ihr Elternhaus und die Leukerberge, um in Saas-Fee in verschiedenen Hotel-Stellen ihr Auskommen zu verdienen. Anschliessend arbeitete sie einige Jahre in Saas-Grund im alten Restaurant Dom, wo sie auch ihren späteren Ehemann Theodor Zurbriggen kennenlernte.

Die beiden heirateten im Mai 1960, zogen in den «Gross Stock» in die Obere Gasse, wo bis 1968 ihre vier Kinder geboren wurden. Um für ihren Unterhalt aufzukommen, führten Franziska und Theodor im Verlauf der Jahre verschiedene Familienbetriebe und besorgten noch etwas Landwirtschaft zum privaten Gebrauch. Franziska hatte sich als Eingehratete in die Saaser Sitten und Gebräuche eingewöhnt und trotzdem ihre

Eigenständigkeit bewahrt. Den Kontakt mit ihren Geschwistern und den zahlreichen Nichten und Neffen der Schnyder-Familie im Wallis und in der Ausserschweiz konnte sie zeitlebens halten. Trotz der vielen Arbeit gelang es ihr gut, sich einfühlsam und herzlich den Bedürfnissen ihrer heranwachsenden Kinder zu widmen. Sie hat getröstet und wenn nötig ermahnt oder nach aussen auch mal unerschrocken für ihre Kinder Partei ergriffen. Sie hat ihre Kinder gelehrt, dass vor allem die guten und vertrauensvollen Beziehungen zählen und man diese pflegen und erwidern soll.

Für sich selbst wollte sie fast nie etwas, war zufrieden wenn es allen gut ging und freute sich zusammen mit Theodor, dass alle Kinder ihren eigenen Platz im Leben gefunden haben. Auch ihre sechs Enkelkinder waren ein grosses Glück. Gerne verwöhnte sie diese nach Grossmutterart.

Ab 1996 im Ruhestand fand sie mehr Zeit für sich und ihre Interessen. Im Sommer pflegte sie einen kleinen Topfgarten, sie strickte oder bastelte spontan etwas aus gerade vorhandenem Material. Sie pflegte Kontakte in der Nachbarschaft, beim Einkaufen oder mit den Verwandten, über deren Anrufe und Besuche sie sich immer sehr gefreut hat. Zusammen mit Theodor ging sie ihrem geliebten Hobby der Schafhaltung nach. Dank der Unterstützung ihrer Söhne konnte sie sich bis ins höhere Alter um ihre Tiere kümmern.

Ab 2007 machten sich bei Franziska die frühen Zeichen einer Demenzerkrankung bemerkbar. Für Franziska und Theodor war es sehr wichtig, weiterhin autonom und selbständig leben zu können. Sie organisierten ihren Alltag weitgehend selbst und wollten nur wenig Hilfe annehmen.

2011 zeichnete sich nach einem Unfall ab, dass Franziska nicht mehr selbständig für sich und ihren Mann sorgen konnte. Auch Theodor hatte inzwischen mit mehreren Leiden zu kämpfen. Glücklicherweise fand sich ein Platz im Altersheim und so wohnte sie fortan im St. Antonius, wo sie sich gut einlebte. Sie blühte noch einmal auf, da sie

keine Alltagslasten mehr zu tragen hatte, aber trotzdem noch viele nützliche Dinge tun konnte. 2012 zog nach einem längeren Spitalaufenthalt auch Theodor zu ihr ins Heim, wo er 2014 verstarb.

Die Demenzerkrankung veränderte Franziskas Leben in den weiteren Jahren stark und erforderte von den Angehörigen ein stetes neu Einstellen auf die verbleibenden Möglichkeiten. Sehr einfühlsam und menschlich engagiert begleiteten die Fachkräfte im St. Antonius diesen Prozess und boten Franziska in den letzten acht Jahren Unterstützung, Aufgehobensein und Wahrung der Würde durch alle Stadien des Lebens mit der Krankheit.

Vor Weihnachten verschlechterte sich ihr Gesundheitszustand zusehends. Am Abend des 26. Dezembers verabschiedete sich Franziska im Kreise ihrer Familie mit einem tiefen Ausatmen von dieser Welt. Bei Gott möge sie nun für immer ruhen in Frieden!



**† Josefa Burgener-  
Anthamatten**

Josefa Burgener-Anthamatten erblickte am 23. September 1936 als fünftes Kind der Eltern Konrad und Josefa Anthamatten das Licht der Welt. Am 12. Mai 1957 heiratete sie Theo Burgener und schenkte ihm drei Kinder: Anneliese, Orlando und Franzisco. Besondere Freude hatte sie an ihren sechs Enkel- und drei Urenkelkindern. 2011 verstarb ihr Ehemann Theo, dem sie nun neun Jahre später im Tod nachfolgt, um ihn wiederzusehen. Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und den wohlverdienten Frieden!



**† Walter Burgener-  
Anthamatten  
(1926 – 2019)**

Lebe wohl, sagen wir dir leise. Mach's gut auf deiner letzten Reise. Wir lieben dich, vergiss das nicht. Aus Dunkelheit macht Liebe Licht.

Ein Leben lang warst du uns verbunden, verbrachtest mit uns schöne und lustige Stunden. Durch dein Gebet zum hl. Antonius, zur Muttergottes in Lourdes und Einsiedeln hast du uns immer wieder gezeigt, wo man den richtigen und festen Halt gewinnen kann.

Durch deine Liebe zu deiner kleinen Landwirtschaft hast du uns viel Tradition und Liebe zu den Tieren weiter gegeben. Deine Voralpe Bider war dein ein und alles.

An deinen kleinen Skilift in Bidermatten werden sich sicher noch viele erinnern. Mit Liebe und Spass hast du all den Kleinen die ersten Skiliftfahrten erleben lassen.

Für ein Tänzchen warst du immer bereit. Darum war der Trachtentanz in all den Jahren deine grösste Entspannung.

Tradition, Glaube, Arbeit und Gemütlichkeit haben dein Leben erfüllt.

Deine Enkel- und Urenkelkinder waren dein grösster Stolz. Mit Liebe und Dankbarkeit hast du mit ihnen viele gemütliche, freundliche und liebevolle Stunden erleben können.

Die schönen Jahre nimmt uns keiner. Die Erinnerungen bleiben an jeden Tagen. Neue Pfade wirst du nun beschreiten. Ein Lichtlein wird dich ab sofort begleiten.

Lieber Papa und Opa, ruhe sanft in Frieden!

Danke für den Weg, den du mit uns gegangen bist. Danke für die Hand, die uns so hilfreich war. Danke für deine Nähe, die uns Geborgenheit gab. Danke, dass es dich gab. Danke für all deine Liebe!



## Weihnachtsfeier – ü60 (FMG)

Am Donnerstag, den 12. Dezember 2019 durften wir alle Leute ab 60 Jahren mit Partnern zur traditionellen Weihnachtsfeier einladen. Zur Eröffnung feierten wir eine Messfeier mit dem Thema «Engel – Gottes Boten», die von Marianne Andenmatten vorbereitet wurde. Nach der wunderschönen Messe begaben wir uns ins Mehrzweckgebäude, wo wir mit einem feinen Mittagessen verwöhnt wurden. Als Tischdekoration wurden alle mit einem Engelsbüchlein überrascht, welches von Marianne Andenmatten kreiert wurde.



Wie Gottes Botschaften  
zu uns kommen  
das bleibt alleine  
in Gottes  
Verfügung

Am Nachmittag stimmten uns die Kindergärtner und die Primarschüler mit ihren Darbietungen in die weihnachtliche Zeit ein. Mit Glühwein, Kaffee und einem feinen Stück Nusstorte liessen wir den Nachmittag ausklingen.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die zu dem wunderbaren Gelingen der Weihnachtsfeier in irgendeiner Art und Weise beigetragen haben, speziell beim Konsumverein, der die Feier jedes Jahr sponsort. Herzliches Vergelt's Gott!

Möge dein Herz von innen beflügelt sein und deine Seele zum Schwingen bringen.

Mögen deine Füsse leichten Schrittes unterwegs sein zur Versöhnung und Gerechtigkeit.

Mögen deine Hände segnen und sich anderen Menschen in versöhnlicher Absicht entgegenstrecken.

Möge dein Mund Worte der Freude finden.

Mögest du den Engeln in dir folgen mit allen Sinnen und in all deinem Tun.

FMG Saas-Grund

Die Musik fängt dort an,  
wo das Wort aufhört,  
und wo sie endet,  
reicht selbst der Gedanke nicht hin.

Wilhelm von Humboldt

## Rorate-Feier



Am Freitag, den 20. Dezember war es wieder soweit: Die Pfarrei lud um 07.00 Uhr zur Feier der Rorate-Messe ein. Schüler und zahlreiche Pfarreiangehörige kamen, um sich auf die bevorstehende Ankunft des Gottessohnes vorzubereiten. Zuvor hatten OS-Schüler unter der Regie unseres Sakristans Renato in der Kirche viele kleine Kerzen angezündet, so dass wir während der Messfeier fast gänzlich auf elektrisches Licht verzichten konnten.



Nach dem besinnlichen Gottesdienst, gesanglich mitgestaltet von den Schülern der 3. Primarklasse unter der Leitung von Lehrerin Alfreda, waren alle Teilnehmenden zum «Z'Morgund» in den Fletschhornsaal eingeladen, der sich schnell füllte. Wie in den vergangenen Jahren haben auch hier die Schülerinnen und Schüler der 3. OS unter der Leitung ihrer Lehrpersonen das Morgenessen vorbereitet und serviert. Sie taten dies mit viel Engagement und Freude. Dafür danken wir den Schülern und Lehrpersonen ganz herzlich!

## Sternsingen



Am Montag, den 6. Januar, am Fest der Heiligen Drei Könige, besammelten sich um 15.30 Uhr 18 Schülerinnen und Schüler im Mehrzweckgebäude, wo sie dieses Jahr von Frau Nadine Gsponer begrüsst wurden. Sie erläuterte den Kindern die diesjährige Sternsinger-Aktion und verteilte die von Pfarrer Amadé Brigger an der Sonntagsmesse bereits gesegneten Segenszettel für die Haus- und Wohnungstüren.

Nach der obligaten Gruppenfoto vor der Pfarrkirche zogen die Sternsinger in 6 Gruppen mit je einer erwachsenen Begleitperson los, um einerseits den altchristlichen Segenswunsch «Christus segne dieses Haus» zu überbringen und andererseits die Einwohner um eine Gabe zu bitten. Ihr Einsatz hat sich gelohnt, haben sie doch die erfreuliche Summe von Fr. 4750.- erhalten. Der Beitrag wurde an das päpstliche Hilfswerk MISSIO «Kinder helfen Kindern» im Libanon mit seinen grossen Flüchtlingsströmen aus Syrien überwiesen.

Herzlichen Dank den Sternsängern und ihren Begleitpersonen und vor allem Nadine Gsponer für die Vorbereitung und Durchführung dieses sehr wertvollen Brauches!

## Pfarreistatistik 2019



### TAUFEN

**5 Kinder** wurden durch das Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der katholischen Kirche aufgenommen:

AURELIA Bumann, des Jan und der Helena geb. Ferrari am 06.01.

THIERRY Andenmatten, des Klaus und der Kerstin geb. Lomatter am 20.01.

ANTON Noti, des Alfons und der Angela geb. Fux am 18.08.

LOUIS Cotrona, des Roberto und der Sabrina geb. Schneider am 15.09.

EMILIA Anic Burgener, des Fernando und der Raphaela geb. Anthamatten am 29.09.

### EHEN



**1 Paar** hat in unserer Pfarrei das Sakrament der Ehe geschlossen, um sich auf den gemeinsamen Lebensweg zu begeben: Santina Burgener und Martin Kalbermatten am 3. August.

### ERSTKOMMUNION



**9 Erstkommunikanten** konnten am 07. April unter dem Thema «Das Geheimnis des Glaubens entdecken» zum ersten Mal den Leib und das Blut Jesu Christi empfangen.

### FIRMUNG



Unter dem Thema «Laa di la biwegu – vom Geischt Gottes» spendete Bischof Jean-Marie Lovey am 28. April **14 Firmlingen** das Sakrament der Firmung, damit sie nun – gestärkt durch den Heiligen Geist – in ihrem Leben den guten Weg finden.



### TODESFÄLLE

13mal läuteten die Totenglocken und luden uns ein, von einem lieben Menschen Abschied zu nehmen:

Anita Zurbriggen-Burgener am 13. Januar

H. H. Achim Knopp am 23. Januar

Hermine Andenmatten am 23. März

Yolanda Anthamatten-Zurbriggen am 13. April

Rosa Hugo-Anthamatten am 13. Juni

Anna Bumann-Zurbriggen am 25. August

Paolo Andenmatten am 15. September

Antonia Zurbriggen-Zurbriggen am 24. September

Amandus Zurbriggen-Kalbermatten am 27. September

Beata Burgener-Anthamatten am 11. Oktober

Julia Venetz-Bumann am 29. Oktober

Fides Andenmatten-Heinzmann am 24. November

Franziska Zurbriggen-Schnyder am 26. Dezember

### Abgelaufene Stiftmessen

Folgende Stiftmessen wurden im Jahr 2019 zum letzten Mal gelesen:

- Maria und Peter Anthamatten-Zurbriggen sowie Theophil Anthamatten
- H. H. Karl Burgener
- Pius Bilgischer-Anthamatten
- Anna und Hilda Bilgischer
- Albina und Adolf Burgener
- Albinus Venetz-Zurbriggen
- Amanda Burgener
- Edith und Rudolf Burgener-Bumann
- Oswald Andenmatten-Anthamatten



## Wichtige Hinweise

1. Wenn die Angehörigen es wünschen, besteht die Möglichkeit, ein neues Stiftsjahrzeit für 25 Jahre abzuschliessen (Kapital Fr. 500.-).
2. Es besteht die Möglichkeit, jährlich eine sogenannte Manualmesse (Gedächtnismesse) zu Fr. 10.- lesen zu lassen. Diese Gedächtnismesse kann auf Wunsch der Angehörigen im Pfarrblatt veröffentlicht werden. **Dazu muss sie aber bis am 8. des Vormonats dem Pfarreisekretär gemeldet werden!**
3. Für den Abschluss von Stiftsjahrzeiten (25 Jahre) und jährlichen Gedächtnismessen sowie deren Einteilung im Jahreskalender ist unser Pfarreisekretär Bernhard Andenmatten zuständig. Er nimmt gerne Ihre Wünsche entgegen. Dankeschön!

## Opfer und Spenden

30.11./1.12. Belange der Pfarrei	209.15
07./08.12. Blumenschmuck	268.50
14./15.12. Belange der Pfarrei	247.10
21.22.12. Belange der Pfarrei	542.30
24.12. Kinderspital Bethlehem	955.65
28./29.12. Belange der Pfarrei	230.80

06.01. Sternsingen	4 750.—
19.12. Spende Musikanlage Kirche	500.—
30.12. Spende Musikanlage Kirche	400.—
19.12. Spende Sanierung Auferstehungsstatue	500.—

## Sanierung Pfarrkirche

25.12. Opfer für Kirchenrenovation	276.55
30.12. Beerdigung Franziska Zurbriggen	373.95

## Kapellen

27.12. Opferkerzen Dreifaltigkeit	454.—
31.12. Opferkerzen Feekinn	213.20
30.12. Spende Antoniuskapelle	200.—

Allen Pfarrblattleserinnen und -lesern wünschen wir eine gute, von Gott gesegnete Zeit!

Bernhard Andenmatten Amadé Brigger  
Pfarreisekretär Pfarrer



# Lourdes

Interdiözesane Wallfahrt der Westschweiz  
zu unserer Lieben Frau von Lourdes

**vom 24. bis 30. Mai 2020**

Begleitet von: Mgr Jean-Marie Lovey,  
Bischof von Sitten  
Pilgerleitung: Pfarrer Herbert Heiss,  
Pfarramt, Rue St-Théodule 14, Sitten

**Wir reisen mit dem Zug, Car oder Flugzeug  
nach Lourdes**

<b>Flugzeug</b>	<b>Abflug:</b> 25. Mai ab Sitten <b>Rückflug:</b> 29. Mai Fr. 1 500.- / Fr. 1 200.-
<b>Tageszug</b>	<b>Abfahrt:</b> 24. Mai, morgens <b>Rückfahrt:</b> 30. Mai // Fr. 900.-
<b>Tagesbus</b>	<b>Abfahrt:</b> 24. Mai, morgens <b>Rückfahrt:</b> 30. Mai // Fr. 900.-
<b>Krankenbus</b>	<b>Abfahrt:</b> 24. Mai, morgens <b>Rückfahrt:</b> 29./30. Mai Fr. 900.- / Fr. 600.- / Fr. 900.-

Die oben genannten Preise verstehen sich für DZ und Vollpension in Mittelklasshotels. Für Zimmer in Hotels, Nähe Grotte oder im Vier-Sterne-Hotel, wird ein Zuschlag bis Franken 300.- berechnet. Zuschlag Einzelzimmer bis Franken 300.-.

Anmeldeformulare können bei den Pfarrämtern oder dem Organisator bezogen werden. Sie sind bis spätestens 23. März 2019 an:  
**Diözesanes Wallfahrtswesen, Postfach 199,  
3900 Brig** zu senden.

**Kranke Pilgerinnen und Pilger benötigen ein spezielles Anmeldeformular. Es kann beim Organisator bezogen werden.**

### Organisator:

Stefan Arnold, Obere Briggasse 185,  
3902 Brig-Glis, Telefon: 079 193 87 03  
E-Mail: [sarnold51@bluewin.ch](mailto:sarnold51@bluewin.ch)

**Weitere Infos sowie Anmelden über Internet:**  
[www.pelerinagelourdes.ch](http://www.pelerinagelourdes.ch)

## Saas-Balen

### Pfarrei Zum Kostbaren Blut

027 957 21 64

## Liturgischer Kalender

### Februar 2020

2. **FEST DER DARSTELLUNG DES HERRN – Lichtmess**  
**10.30 Amt mit Blasius-Segen**  
(mit Pfarrer Bruno Zurbriggen)  
Opfer für die Katholische Aktion des Bistums



3. Mo. Diözesaner Priestertag in Sitten
4. Di. **19.30 Abendmesse**
7. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**  
**19.30 Stiftmesse:** 1. Amanda und Hans Venetz-Bumann 2. Verstorbene der Feuerwehr; Gedächtnis: 1. Ida und Jules Bortis-Burgener  
**Beichtgelegenheit**

9. **5. Sonntag im Jahreskreis**  
**10.30 Amt**  
Opfer für Belange der Pfarrei

10. Mo. **Krankenkommunion**
11. Di. **19.30 Abendmesse**
13. Do. **08.00 Schulmesse**  
**18.00 Regionaler Gebetsabend**  
**Altersheimkapelle**

16. **6. Sonntag im Jahreskreis**  
**10.30 Amt**  
Opfer für Hostien, Wein, Altarkerzen, Weihrauch etc.

18. Di. **19.30 Abendmesse**

19. Mi. **Oberwalliser Ministrantentreffen**  
**in Visp**

20. Do. **08.00 Schulmesse**

23. **7. Sonntag im Jahreskreis**  
**10.30 Amt** (mitgestaltet vom Rachmaninov-Solisten-Quartett aus der Ukraine)



Opfer für das Solisten-Quartett

25. Di. **19.30 Abendmesse**

26. Mi. **Aschermittwoch:** Beginn der 40-tägigen Fastenzeit, die uns auf die Feier der Auferstehung Jesu Christi an Ostern vorbereiten will. Gebotener Fast- und Abstinenztag.  
13.00 FMG: «Chruchtele»

**20.00 Messfeier**  
**mit Segnung**  
**und Austeilung**  
**der Asche**



27. Do. **08.00 Schulmesse**  
**18.00 Regionaler Gebetsabend**  
**Altersheimkapelle**

28. Fr. **09.00 Krankenkommunion**  
*Beginn Sportferien*

29. Sa. Alt-Fasnacht in der Turnhalle

März 2020

1 **ERSTER  
FASTENSONNTAG –  
KRANKENSONNTAG**  
10.30 Amt – anschl. Möglichkeit  
zum Empfang der Krankensalbung  
Opfer für Belange der Pfarrei



3. Di. 19.30 Abendmesse

## Pfarreinachrichten

### Taufe



Am 22. Dezember 2019 hat Pfarrer Amadé Brigger **Philipp Reust**, des Daniel und der Petra geb. Kalbermatten, in der Pfarrkirche von Saas-Balen das Taufsakrament gespendet.

Taufpaten: Simon Burgener und Tina Zimmermann.

Grosseltern: Berto Kalbermatten und Amanda Burgener und Markus und Milka Reust-Dzanija.

*Den Eltern herzlichen Glückwunsch zu ihrem Kinde. Möge Gottes Segen Kind wie Eltern stets begleiten!*

## Sternsingen

20-C+M+B-20

In diesem Jahr waren in unserer Pfarrei die drei OS-Schülerinnen Athina, Lea und Sandrine unterwegs als die «drei Königinnen», um für hilfsbedürftige Kinder im Libanon zu sammeln. Sie wurden jeweils freundlich aufgenommen und grosszügig beschenkt. Allen Spenderinnen und Spendern an dieser Stelle ein grosses VERGELT'S GOTT. Es besteht dann die Möglichkeit, wenn es die Umstände zulassen, den Libanon im Oktober dieses Jahres während einer 10-tägigen Reise zu besuchen. Der aus dem Libanon stammende Vikar von Zermatt wird diese Reise geistlich begleiten. Auch kennt er sich vor Ort bestens aus. Siehe dazu die näheren Infos auf der regionalen Seite in diesem Pfarrblatt!

Die Sternsinger gaben bei ihrem Besuch auch den farbigen Zettel mit der «geheimnisvollen» Abkürzung **20 + C + M + B + 20** ab, den wir an unserer Haus- oder Wohnungstüre festgemacht haben. «Christus mansionem benedicat», lautet der lateinische Vers, was übersetzt so viel bedeutet wie: «Christus segne dieses Haus!» auch im neuen Jahr 2020! Das hoffen wir alle und das wünschen wir uns gegenseitig! Den drei Schülerinnen ein grosses DANKESCHÖN für ihren tollen Einsatz!

## Tipps für das seelische Wohlbefinden nach Georg Martin Lange, Fernseh-Regisseur bei ARD und ZDF

Das Neue Jahr hat begonnen und viele Menschen haben den Weg durchs Jahr mit neuen Vorsätzen «gepflastert». Weniger Rauchen, weniger Alkohol, weniger Essen, mehr Bewegung, mehr Zeit für die Familie, mehr Geduld mit den Mitmenschen und vieles mehr. Doch für die Seele, für unser seelisches Wohlbefinden, haben wir vielleicht keine Vorsätze

gemacht. Darum hier ein paar einfache Tipps, die uns zu wahren Glücksmomenten verhelfen können:

1. Wie bist Du heute aufgewacht? Ausgeschlafen oder müde und abgespannt? Sag nach dem Aufwachen ein kleines Gebet und überlege, was der Tag Dir heute bringen wird... Du wirst fröhlich und mit Gottvertrauen zur Arbeit gehen. Dein Schutzengel wird Dich durch den Tag begleiten. Und wenn Du abends nach Hause kommst und Dein Gewissen erforschst, stellst Du fest, ja, der Engel war in irgendeiner Form heute bei mir. **Darum nimm Dir vor, täglich Deine Gedanken morgens zu ordnen und ein kleines Gebet gibt Dir dazu die nötige Kraft!**

2. **Nimm Dir vor, heute Deinem Nachbarn, auch wenn Du ihn nicht so sehr magst, ein Lächeln zu schenken** und wünsche ihm einen ‚guten Tag‘. Er wird sicher verwundert sein, aber Dir dann lächelnd hinterher schauen. Und vielleicht werdet ihr anfangen, euch täglich zu grüssen... Wäre es nicht schön, wenn aus Gleichgültigkeit langsam eine nachbarschaftliche Freundlichkeit entstehen würde?

3. **Wann hast Du zuletzt Deine Eltern angerufen?** Rufe sie heute an, auch wenn es nicht Sonntag ist. Deine Eltern werden sich freuen und dankbar sein, dass ihr Kind auch während der Woche an sie denkt... Mach es Dir zur Gewohnheit, öfter anzurufen, es müssen ja nicht lange Gespräche sein, und Du wirst innerlich eine Zufriedenheit spüren!

4. **Kaufe heute einen Blumenstrauss oder ein kleines Büchlein und besuche die Person, mit der Du im Streit bist.** Du kannst nicht zu neuen Ufern vordringen, wenn Du nicht den Mut hast, das alte Ufer zu verlassen. Und wenn Du Dich versöhnt oder wenigstens ausgesprochen hast, wirst Du merken, wie eine Last von Dir fällt und Du fröhlich nach Hause zurückkehren wirst!

5. Nimm Dir heute Zeit darüber nachzudenken, dass wir oft nur leben können, **weil es Selbstlosigkeit, Wagemut und Hilfsbereit-**

**schaft anderer Menschen gibt**, die sich für uns einsetzen. Vielleicht kennst Du einen Feuerwehrmann, einen Polizisten, eine Krankenschwester, eine freiwillige Helferin. Ja, auch der Kehrriechmann kann es sein... Geh auf sie zu und danke ihnen einmal, denn keine Schuld ist dringender als die, Dank zu sagen.

6. Wie ist **Dein Verhältnis zur Natur?** Denke mal darüber nach, dass noch kein Mensch einen Berg, ein Meer, einen Baum oder eine Blume geschaffen hat. Und doch masst sich der Mensch an, die Natur ständig zu verändern. Leider nicht zu ihrem Vorteil! In Gottes buntem Garten ist der Eintritt immer frei... Bleibe von Zeit zu Zeit stehen und atme die Stille ein. Lass Dich von der Sonne wärmen. Höre einmal auf das Flüstern des Baches... Und plötzlich spürst Du, dass es mehr gibt als die Hektik des Alltags!

7. Wann hast Du zuletzt herzlich gelacht? Über Dich selber oder jemanden anderen? **Lachen und Lächeln** sind Tore und Pforten, durch die viel Gutes in den Menschen hinein huschen kann. Nimm heute ein heiteres Buch zur Hand und lies darin. Die Seele braucht auch Streicheleinheiten!

8. Kaufe eine **Ansichtskarte** und schreibe sie an einen Menschen, von dem Du lange nichts gehört hast. Vielleicht ist er krank und wartet darauf, dass Du an ihn denkst. Er wird sich freuen und Du wirst diese Freude auch spüren. Es sind für Dich ja nur Kleinigkeiten, so zu handeln, aber sie werden eine grosse Wirkung auf den anderen Menschen haben!

9. Du bist heute aufgewacht mit der **Frage an Deine Zukunft**. Diese Frage verknüpft sich unmittelbar mit der Frage **nach dem Sinn des Lebens**. Ist sie ohne die Wirklichkeit Gottes zu beantworten? Nutze die Gelegenheit und besuche eine Kirche und denke in der Stille einmal über Deine Zukunft und den Sinn Deines Lebens nach. Sprich mit Gott und binde ihn in Deine Überlegungen mit ein. Er wird Dir helfen, Deine Zukunft zu gestalten!

## Pfarreistatistik 2019



### TAUFEN

**5 Kinder** wurden durch das Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der katholischen Kirche aufgenommen:

Melina Ruppen, des Nadio und der Anja geb. Ruppen am 13.01.

Elias Ruppen, des Nicolas und der Marion geb. Ruppen am 13.01.

Joleen Weber, des Dominik Venetz und der Susanne Weber am 05.05.

Paula-Ida Furrer, des Stefan Dominik und der Jeanette Prochnow am 30.06.

Emilia Noti, des Stefan und der Sylvie geb. Burgener am 03.11.



### ERSTKOMMUNION

**3 Erstkommunikanten** konnten am 7. April unter dem Thema «Das Geheimnis des Glaubens entdecken» zum ersten Mal den Leib und das Blut Jesu Christi empfangen.

### FIRMUNG

Keine



### EHEN

**2 Paare** haben das Sakrament der Ehe in unserer Pfarrkirche geschlossen, um sich auf den gemeinsamen Lebensweg zu begeben: Tina Kalbermatten und Michael Daniel Zimmermann sowie Jeannine Michlig und Daniel Burgener.



### TODESFÄLLE

**4mal** läuteten die Totenglocken und luden uns ein, von einem geliebten Menschen Abschied zu nehmen:

Erna Kalbermatten-Kalbermatten  
am 19. Januar

Maria Venetz-Burgener am 18. Februar

Julia Burgener-Venez am 20. Mai

Robert Kalbermatten am 30. November

### Abgelaufene Stiftmessen

Folgende Stiftmessen wurden im Jahr 2019 zum letzten Mal gelesen:

- Siegfried und Monika Burgener-Venez
- Agnes und Edmund Burgener-Ruppen
- Ludwig Kalbermatten-Zurbruggen
- Karolina Burgener-Venez

Bezüglich Verlängerung einer Stiftmesse und Abschluss von Gedächtnismessen verweisen wir auf **«Wichtige Hinweise» unter Saas-Grund**. Dankeschön!

### Opfer und Spenden

1.-22.12. Belange der Pfarrei	438.40
24.12. Kinderspital Bethlehem	565.35
25./29.12. Belange der Pfarrei	274.30
31.12. Kerzenopfer Rundkirche	384.—
05.01. Sternsingen	1 209.—

*Allen Pfarrblattleserinnen und -lesern wünschen wir eine gute, von Gott gesegnete Zeit!*

Bernhard Andenmatten  
Pfarreisekretär

Amadé Brigger  
Pfarrer

## «Tuet recht – Gott über Euch!»

Masken, Tanz und Umzüge sind wahrscheinlich so alt wie die Menschheit. Maskierte Tanzende wurden jedenfalls schon vor 40000 Jahren von Menschenhänden an Höhlenwände gemalt. Die heutigen Fasnachtsbräuche sind eine Mischung aus heidnischen Bräuchen, um die Winter-Dämonen zu vertreiben, und wildem, ausgelassenem Treiben verschiedener Art. In der Zeit vor Beginn der 40-tägigen christlichen Fastenzeit am Aschermittwoch wird ausgelassen getanzt und feuchtfröhlich gefeiert und nicht selten wird die Nacht zum Tag. Fasnachtsumzüge und -bälle wurden früher mehrmals von sittenstrengen Kirchenvertretern und von der auf Ordnung und Zucht bedachten Obrigkeit verboten. Uneinsichtige und angefressene Fasnächtler wurden sogar öffentlich blossgestellt und empfindlich gebüsst. Dennoch – auszurotten war und ist die Fasnacht bis auf den heutigen Tag nicht, weil sie den Menschen ganz einfach zu viel Spass machte und noch immer macht.

Allzu lange halten wir Menschen es offenbar nicht aus auf der hellen, geordneten, braven und sauber durchplanten Seite des Lebens. Irgendwann erwacht in uns der Wunsch, ja der Drang, wenigstens einmal jährlich aus dem gewohnten, eintönigen Tagesablauf, aus dem kleinkarierten Denken, aus den starren Umgangsformen auszubrechen: sich eine Fratze bzw. Maske aufsetzen, an allen Anstands- und Moralregeln kratzen, laut, unflätig, frech, farbig und lustig, möglichst unerkant in der Menschenmenge. Das scheint ein sehr starkes Urbedürfnis zu sein. Und natürlich auch Lästern und Spotten über Staat, Kirche, das Establishment, über alles, was sich während des Jahres aufbläst und wichtig macht.



*Tschaggättä im Lötschental –  
«Sobald wir die Maske aufsetzen,  
legen wir einen Teil von uns ab.»*

Das Christentum schliesst Lebensfreude und Ausgelassenheit nicht aus. Und gegen ein gepflegtes, gesittetes und vernünftiges Fasnachtstreiben hat auch die Kirche nichts einzuwenden, weil, um mit den Worten aus dem Buch Kohelet zu sprechen, «alles unter der Sonne seine Zeit hat». Der Sinn der Fasnachtszeit erschöpft sich aber nicht, überhaupt nicht, in einem mehrtägigen bzw. mehrwöchigen Vollrausch und auch nicht in böartigen, gemeinen, zynischen und ehrverletzenden, öffentlichen Abrechnungen mit den Fehlern, Fehlverhalten und Schwächen seiner Mitmenschen und Vorgesetzten. **Humor, der beleidigt, ist Frechheit! Lachen, das verletzt, ist Spott! Ausgelassenheit, die blossstellt, ist Taktlosigkeit! Vergnügtheit, welche das Unglück, den Schaden und die Not des anderen ausschaltet, ist Demütigung! Scherz, dem nichts heilig ist, ist Lästerung!**

Fasnachten ist allen zu gönnen, doch soll über jedem Maskentreiben und Rollenspiel gleichsam als alles entscheidende Regie-Anweisung die handfeste, überzeitliche Mahnung aus Calderons «Welt-Theater» stehen: **«Tuet recht – Gott über Euch!»**

Pfarrer Robert Imseng

Fortsetzung vom Pfarreiteil nach dem Dossier